

## **Unterstützung des Referent\_innenteams am Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße und dem Informationsort Schwerbelastungskörper**

Die Museen Tempelhof-Schöneberg suchen ab sofort nach Interessierten, die unser Referent\_innenteam am **Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße** und am **Informationsort Schwerbelastungskörper** unterstützen möchten. An beiden historischen Orten finden zahlreiche öffentliche sowie gebuchte Führungen für nationale und internationale Gäste statt.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, wenn Sie ein geschichtswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben oder in diesem weit fortgeschritten sind, fundierte Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus besitzen und eine gute Kommunikationsfähigkeit sowie ein freundliches Auftreten gegenüber Schulklassen und erwachsenen Besucher\_innengruppen mitbringen.

### **Die historischen Orte**

#### **Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße**

Der Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Zwischen März und Dezember 1933 nutzte die SA-Feldpolizei das ehemalige Kasernengebäude als Konzentrationslager. Die verantwortlichen SA-Männer inhaftierten, verhörten und folterten an diesem Ort vor allem politisch Andersdenkende, Jüdinnen\_Juden und andere vom NS-Regime verfolgte Gruppen. Bislang sind knapp 500 Personen, die 1933 in der Papestraße in Haft waren, namentlich bekannt. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten.

Weitere Informationen unter [www.gedenkort-papestrasse.de](http://www.gedenkort-papestrasse.de).



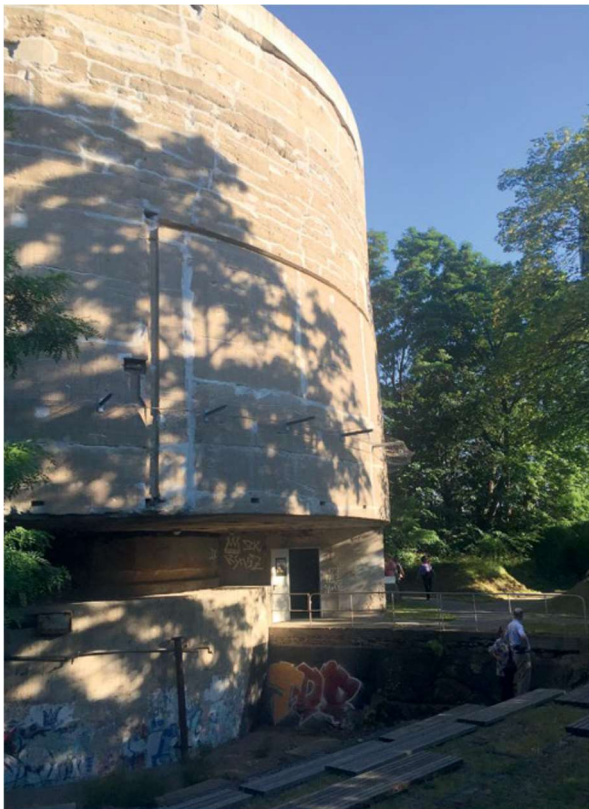
Außenansicht des Gedenkorts, Foto: Johannes Kramer

## Informationsort Schwerbelastungskörper

Der 1941 errichtete **Schwerbelastungskörper** ist eines der letzten Relikte der monströsen und menschenverachtenden nationalsozialistischen Stadtplanung. Unweit der geplanten Nord-Süd-Achse sollte der mehr als 12.000 Tonnen schwere Betonzylinder die Tragfähigkeit des Bodens testen. Im Auftrag von Albert Speer, dem Generalbauinspektor für die Hauptstadt, wurden im Zuge der Planungen tausende Menschen Opfer von Wohnungsverlust, Zwangsarbeit und Deportation.

Die Führungen zeigen das Gelände sowie das Innerste des Schwerbelastungskörpers und beleuchten die Geschichte des Bauwerks und der Verbrechen im Zuge der nationalsozialistischen Stadtplanung.

Weitere Informationen unter [www.schwerbelastungskoerper.de](http://www.schwerbelastungskoerper.de).



Informationsort Schwerbelastungskörper, Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf an [philipp.holt@ba-ts.berlin.de](mailto:philipp.holt@ba-ts.berlin.de).

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter 030 90277 6164.

Philipp Holt

Ausstellungskurator und stellvertretender Leiter  
der Museen Tempelhof-Schöneberg  
Hauptstraße 40/42  
10827 Berlin

